

# **GUT UND GEMEINSAM ÄLTER WERDEN IM KANTON BASEL-STADT**

Liebe Leserin, liebe Leser

Herzlich willkommen zum 14. Newsletter der Vision Alter! Ich freue mich, Ihnen die neuesten Entwicklungen und Projekte hier vorzustellen.

In dieser Ausgabe blicken wir kurz auf den diesjährigen Marktplatz 55+ zurück und informieren Sie über die Erkenntnisse aus der im November publizierten Bevölkerungsbefragung 55+. Weiter wurde im Rahmen der Visions-Umsetzung "Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt" die Berichterstattung zu den Bereichen "Queer Altern" und "Die Beziehungen zwischen den Generationen positiv gestalten" abgeschlossen. Gerne informieren wir Sie hier über die diesbezüglichen Ergebnisse. Ein weiteres Thema ist die Nichtbezugsquote bei den Ergänzungsleistungen zur IV und AHV und die Anstengungen seitens Kanton, diese zu reduzieren. Zu guter Letzt informieren wir Sie noch über die Arbeiten an einer kantonalen Strategie zur Einsamkeit.

Gerne möchte ich Sie zudem auf das Save-the-Date für unseren Netzwerkanlass am 2. September 2025 hinweisen, sowie Ihnen die 10. Ausgabe der Film- und Vortragsreihe des Gustav Benz Hauses und eine Fachtagung des Vereins "connect - gemeinsam weniger einsam" ans Herz legen.

Gerne dürfen Sie diese Informationen und den Newsletter mit Personen und Institutionen teilen, die davon profitieren könnten.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2025,



## Kurzer Rückblick auf den Marktplatz 55+ 2024

Am 28. September fand in der Markthalle Basel der jährliche Marktplatz 55+ unter dem Motto «Chancen und Möglichkeiten im Alter» statt.

Am Marktplatz 55+ präsentierten jeweils über 40 Organisationen ihre Angebote, um gut, aktiv und solange wie möglich selbstständig älter zu werden. Ein bunter Mix von Themen wie Gesundheit, Weiterbildung, Wohnen, Freizeitgestaltung u.v.m zeigt sowohl Möglichkeiten für das eigene aktive Engagement als auch Hilfsangebote.

- Hier geht es zu den [Ausstellern](#)

Die Veranstaltung war auch in diesem Jahr wiederum sehr gut besucht. Die Aussteller waren mit dem Tag sehr zufrieden und die allermeisten haben bereits angekündigt, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

- Hier finden Sie die [Impressionen](#) der Ausgabe von 2024

Merken auch Sie sich schon heute das voraussichtliche Datum des Marktplatzes 55+ am 20. September 2025 vor. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.



# Befragung 55plus

---

**Herausgeber** Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

---



## Die aktuelle Bevölkerungsbefragung 55plus wurde im November 2024 publiziert und zeigt: Die grosse Mehrheit der Personen ab 55 Jahren wohnt gerne im Kanton Basel-Stadt

Rund 95% der Bevölkerung ab 55 Jahren wohnen gerne im Kanton Basel-Stadt. Dieser Wert liegt seit Beginn der Befragung im Jahr 2011 auf ähnlichem Niveau. Sehr zufrieden sind die Menschen unter anderem mit dem Einkaufsangebot, dem öffentlichen Verkehr, der Gesundheitsversorgung und ihren Kontakten zur Nachbarschaft. Für gewisse Unzufriedenheit sorgt hingegen die Lärmsituation am Wohnort, vor allem im Kleinbasel.

Die Menschen ab 55 Jahren berichten weniger oft über Einsamkeit als der Durchschnitt der Bevölkerung. Während sich in Basel-Stadt jede 20. Person ab 55 Jahren häufig einsam fühlt, ist es in der Gesamtbevölkerung des Kantons jede 10. Person. Statistisch signifikante Unterschiede zeigen sich zum Beispiel nach Gesundheitszustand, Einkommen oder Wohnform.

Viele Menschen erwarten in Zukunft Herausforderungen beim Wohnen. Sie sind unsicher, ob sie in ihrer Wohnung bleiben können. Sie sorgen sich um die hohen Preise auf dem Wohnungsmarkt. Zudem sehen sie Einschränkungen bei der Mobilität zu Hause auf sich zukommen. Die meisten Menschen werden zwar nach wie vor am liebsten zu Hause alt, viele sehen aber zunehmend Alternativen. Gemeinschaftliches Wohnen, Alterswohnungen und ein Umzug in eine barrierefreie Wohnung sind beliebter geworden.

Die vierte kantonale Befragung 55plus wurde von September bis Oktober 2023 durchgeführt. Die zufällig ausgewählten Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Basel-Stadt konnten online an der Befragung teilnehmen oder einen Papierfragebogen ausfüllen. Insgesamt nahmen rund 1'400 Personen an der Befragung teil.

Analysebericht und Grundausswertung mit Tabellen und Grafiken finden Sie unter: [statistik.bs.ch/55plus](https://statistik.bs.ch/55plus)



## Ergebnisbericht zum Visions-Bereich 7: Queer Altern

Das Thema "Queer Altern" wurde 2021 als Bereich zur Umsetzung der Vision "Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt" aufgenommen, nachdem sich eine Gruppe interessierter überlegt hat, einen Verein zu gründen.

Bereits 2020 hatte der Grosse Rat einen Anzug betreffend LGBTQIA+\* im Alter überwiesen. Darin wurde der Regierungsrat gebeten, zu prüfen und zu berichten, welche Projekte für LGBTQIA+\* im Alter im Kanton Basel-Stadt verfolgt werden können und wie dieser Bereich künftig in Leitbilder, Altersstrategien und Planungen miteinflussen kann. Die Mitglieder der Community in das bestehende Netzwerk der Alterspolitik einzubinden, wurde dabei als vielversprechender Ansatz gesehen. Die Koordinationsstelle Alterspolitik begrüsst deshalb die Gründung des Vereins "[queerAltern Region Basel](#)" und unterstützte dessen Beitritt zum Dachverband der Interessensorganisationen der älteren Menschen in Basel-Stadt, der Basler Alterskonferenz 55+. Der Verein führte daraufhin Veranstaltungen zur Bekanntmachung und zur Mitgliedergewinnung durch. Danach wurden in Arbeitsgruppen ein Projektpapier erarbeitet sowie darauf aufbauend ein Businessplan entwickelt.

Die Vision des Vereins ist es, Wissen über und Sensibilisierung für die besonderen Bedürfnisse alternder queerer Menschen zu schaffen. Der Verein fördert soziales Leben und engagiert sich für queeres Wohnen, für eine queergerechte Pflege und unterstützt queere Politik. Der Verein versteht sich dabei als Drehscheibe zwischen Zivilgesellschaft, Institutionen und Verwaltung. Zur Erfüllung dieser Aufgaben wirkt der Verein in folgenden Themen-Clustern:

- Caring Communities
- Sensibilisieren
- Wissenstransfer / Vermittlung
- Qualifizieren

Um den Businessplan umzusetzen, stehen dem Verein auch mehrere Möglichkeiten für kantonale Unterstützungsleistungen zur Verfügung. So wird mittlerweile aus Projektmitteln zur Umsetzung der Altersvision die Konzeption eines Weiterbildungsangebots zur Sensibilisierung in Alters- und Pflegeheimen unterstützt. Dieser Sensibilisierungsarbeit wird durch Veranstaltungen und



angearbeitet wird durch Veranstaltungen und Podien der Abteilung Prävention des Gesundheitsdepartements auch in Zukunft eine Plattform gegeben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Mittel im Rahmen des neuen kantonalen Gleichstellungsgesetzes zu beantragen.

Die Koordinationsstelle Alterspolitik und die involvierten Dienststellen arbeiten weiter mit dem Verein an den diversen Projekten und dienen ihm als Ansprechpartner der kantonalen Verwaltung.

Anbei finden Sie den vollständigen [Ergebnisbericht zum Bereich "Queer Altern"](#).

## Ergebnisbericht zum Visions- Bereich 6: Generationen- beziehungen

Das Thema "Die Beziehungen zwischen den Generationen positiv gestalten" wurde 2021 als Bereich zur Umsetzung der Vision "Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt" aufgenommen. Der Bereich basiert auf einem Projekt des [Vereins 55+ Basler Alterskonferenz \(55+ BA\)](#) für ein Generationenleitbild. Das Verhältnis zwischen den Generationen wurde auch in den Rückmeldungen zur Visions-Umfrage öfters erwähnt.

Als externer Umsetzungsbereich lag die Federführung beim Verein 55+ BA. Die Abstimmung zwischen Verein und Verwaltung übernahm dabei die Koordinationsstelle Alterspolitik des Gesundheitsdepartements.

Der Verein 55+ BA war aufgrund der Covid19-Pandemie mehrmals gezwungen, geplante öffentliche Workshops abzusagen. Daraufhin entschloss der Verein, einen ersten Entwurf für ein Generationenleitbild innerhalb seines Vorstandes zu erarbeiten. Dieser Entwurf wurde an einem Workshop im November 2021 öffentlich vorgestellt, partizipativ und intergenerationell besprochen und daraufhin überarbeitet. Das Leitbild wurde schliesslich am Netzwerkanlass der Alterspolitik vom 23. Juni 2022 der Öffentlichkeit sowie an einer Veranstaltung am 14. November 2023 Mitgliedern des Grossen Rates vorgesellt.

Das Generationenleitbild des Vereins 55+ BA umfasst dabei folgende zehn Themenfelder.

1. Zusammenleben
2. Wohnen

Basler  
Alterskonferenz



2. Wohnen
3. Begegnungsmöglichkeiten
4. Interkulturelles Erleben
5. Familie und Beruf
6. Begleitstrukturen
7. Information
8. Öffentliche Dienstleistungen
9. Freiwilligenarbeit
10. Gesundheit

Die Verankerung des Generationenleitbildes soll nun sowohl auf dem parlamentarischen wie auch zivilgesellschaftlichen Weg weiterverfolgt werden.

Anbei finden Sie den vollständigen [Ergebnisbericht zum Bereich Generationenbeziehungen](#)".



## Ergänzungsleistungen zu AHV und IV: Regelmässige Information soll die Nichtbezugsquote in Basel-Stadt senken

**Um Armut im Alter zu verhindern, kennt der Bund Ergänzungsleistungen. Personen, die zu tiefe Einkommen durch AHV- und IV-Rente haben, haben einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen, um ihre Grundbedürfnisse zu decken. Im Kanton Basel-Stadt beziehen rund 30 Prozent der Bezugsberechtigten keine Ergänzungsleistungen. Der Regierungsrat will diese Nichtbezugsquote verringern, indem potenziell berechnigte Personen künftig aktiv über einen möglichen Anspruch informiert werden.**

AHV- und IV-Rentnerinnen und -Rentner, welche mit ihren Einnahmen die anerkannten Ausgaben (Lebensbedarf, Mietkosten und Krankenversicherung) nicht ausreichend decken können, haben einen gesetzlichen [Anspruch auf Ergänzungsleistungen](#). Eine Studie zum Nichtbezug, die das Amt für Sozialbeiträge in 2021 durchführte, ergab, dass rund 30 Prozent der Rentnerinnen und Rentner ihren Anspruch auf Ergänzungsleistungen nicht wahrnehmen.

Der Regierungsrat sieht den Bezug von Ergänzungsleistungen als wichtiges Mittel zur materiellen Existenzsicherung und Armutsbekämpfung. Um die Nichtbezugsquote zu senken, sollen künftig Personen, die potenziell für den Bezug von Ergänzungsleistungen berechnigt sind, regelmässig angeschrieben und auf ihren möglichen Anspruch hingewiesen werden.

Zur Identifikation der Nichtbezüglerinnen und Nichtbezügler werden Steuer- und Sozialleistungsdaten verknüpft und

zur Identifizierung der Herausforderungen und Handlungsansätze werden über das Sozialforschungszentrum Bern und andere Partnerorganisationen analysiert. Um diese systematische Verwendung der Daten zu ermöglichen, ist eine Teilrevision des Gesetzes über die Einführung des Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung sowie über die Ausrichtung von kantonalen Beihilfen (EG/ELG) notwendig. Der Regierungsrat hat am 19. November 2024 einen entsprechenden [Ratschlag](#) verabschiedet und dem Grossen Rat überwiesen. Er entspricht damit einem parlamentarischen Vorstoss.



## Kantonale Strategie gegen Einsamkeit

Am 4. November 2024 fand im Zusammenhang mit einem parlamentscharischen Auftrag zur Erarbeitung einer kantonalen Strategie gegen Einsamkeit ein erstes Koordinationstreffen statt. Die Veranstaltung wurde von der Kantons- und Stadtentwicklung des Präsidialdepartements organisiert und hatte zum Ziel die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteurinnen und Akteure im Thema Einsamkeit abzustimmen und gemeinsame Aktionen in Basel zu ermöglichen. Nach dem Inputreferat von Dr. phil Nina Goldmann, welche sich an der Universität Manchester mit den Ursachen und Auswirkungen von Einsamkeit auf gesellschaftlicher Ebene beschäftigt, gab es eine Vorstellungsrunde der anwesenden Organisationen und Akteure. Es waren dies

- Theater Basel
- Catching Fire
- Universitäre Psychiatrischen Kliniken Basel
- Mein Ohr für Dich
- GGG Benevol
- Universität Basel
- Verband der Quartiertreffpunkte
- 55+ Basler Alterskonferenz
- Gesundheitsdepartment
- Sozialhilfe
- Gsünder Basel
- Verein Connect!

Zusätzlich zum Koordinationstreffen wird Anfang 2025 zu einer Arbeitsgruppe eingeladen, die sich mit der



Entwicklung einer kantonalen Strategie gegen Einsamkeit befassen soll. Ziel ist es, eine wissenschaftlich fundierte Bestandsaufnahme zur Verbreitung von Einsamkeit und ihren gesundheitlichen Auswirkungen in Basel-Stadt zu erstellen, einen Überblick über bestehende Initiativen zu erhalten und neue Handlungsansätze sowie mögliche Lösungen zu erarbeiten. Die Koordination Alterspolitik wird in der Arbeitsgruppe aktiv teilnehmen und das Thema aus Sicht 55+ einbringen.

Das nächste Koordinationstreffen ist für Mai/Juni 2025 vorgesehen.

## Termine und Hinweise



### Save-the-Date Netzwerkanlass 2025

Der jährliche Netzwerkanlass der Vision Alter findet am 2. September 2025 statt.

Wir freuen uns in der "Burg" des [Quartiertreffpunkt Wettstein](#) zu Gast zu sein, mit welchem wir im Rahmen der Vision "Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt" bereits intensiv zusammenarbeiten.

## Film- und Vortragsreihe 2025

Das Gustav Benz Haus in Basel lädt die interessierte Öffentlichkeit herzlich ein, gemeinsam zwei Jubiläen zu feiern. Im Jahr 2025 wird das Haus 60 Jahre alt und feiert zugleich das zehnjährige Bestehen seiner Film- und Vortragsreihe.

Die Reihe findet am 23./28. Januar, sowie am 4./11. Februar 2025 statt. Die Platzwahl ist beschränkt. Um Anmeldung wird gebeten:

[kino@gustavbenzhaus.ch](mailto:kino@gustavbenzhaus.ch) oder 061 695 25 25

<https://www.gustavbenzhaus.ch/film-und-vortragsreihe-2025/>

Theater-, Film- und Vortragsreihe — 23. und 28. Januar, 4. und 11. Februar 2025

# EINSAMKEIT

Geschichten von Alleinsein, Begegnung und der Kraft der Nähe

10. AUSGABE

Präsentiert vom Gustav Benz Haus - Engagement für ein Leben im Alter

**connect!**  
gemeinsam weniger einsam  
ensemble moins seule  
insieme meno soli  
together less lonely

Fachtagung "connect! –  
Kommunale Initiativen für  
weniger Einsamkeit im Alter"  
am 20. Februar 2025



Der Verein "connect!" veranstaltet am 20. Februar 2025 die erste Fachtagung zur Einsamkeit älterer Menschen in den Schweizer Städten und Gemeinden. Der Anlass richtet sich an Fachpersonen aus allen Landesteilen und Sprachregionen der Schweiz. Angesprochen sind Akteurinnen und Akteure aus Gesundheits-, Sozial- und Gemeinwesen, Politik und Verwaltung, NGOs, religiösen Institutionen, Freiwilligenorganisationen, Betroffenen- und Selbsthilfeorganisationen, Universitäten und Fachhochschulen.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Fachtagung unter:

<https://ch-connect.ch/Tagung/>

Kanton Basel-Stadt  
Gesundheitsdepartement  
Malzgasse 30  
CH-4001 Basel  
+41 (0)61-267 90 00  
[www.bs.ch/alter](http://www.bs.ch/alter)

Wird unser Newsletter nicht richtig dargestellt, bitte die [Ansicht im Browser](#) wechseln.

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.